

Oktober 2021



In Mitte Altona stehen folgende Themen im Mittelpunkt:

- **Inklusion,**
- **Nachbarschaftsbildung** und
- **zukunftsweisende Mobilität.**

Nach über drei Jahren Wohnen in der Mitte Altona haben sich - trotz bester Planungsabsichten - einige Schwachpunkte gezeigt, die zu verbessern sind.

Wir unterstützen deshalb ein

Modellprojekt ‚Verkehrswende konkret‘

- **Fußgängerüberweg am Übergang Mariannenruhplatz und Domenica-Niehoff-Twiete über die Eva-Rühmkorf-Straße. Hier ist den Fußgänger*innen der Vorrang einzuräumen:** Der Übergang für Erwachsene, Kinder, Jugendliche, Menschen mit Einschränkungen und Radfahrer*innen ist extrem stark frequentiert. Ein spezielles Risiko besteht darin, dass der Straßenverkehr wegen parkender Privatfahrzeuge und Lieferverkehre nicht einsehbar ist (s. Bild).
- **Beendigung der provisorischen und nicht bedarfsgerechten Wegeführung der Buslinie 113 durch Mitte Altona und Weiterführung nach Eimsbüttel.** Eine ausreichend getaktete Anbindung an benachbarte Viertel ist enorm wichtig, auch für Gastronomie und Gewerbe, und geschieht insbesondere durch Busverkehr.
- **Ein durchgängiges Tempo 30 Limit für die gesamte Harkortstraße** würde im Sinne der Verkehrssicherung, sowohl den Verkehr harmonisieren als auch ein kurzzeitiges Gas geben der Fahrzeuge verhindern.

Vor-Ort-Begehung mit Verkehrsausschuss Bezirk Altona am 27.10.21



- Aktuell fehlt in den Straßenmündungen zur Harkortstraße eine rote Aufpflasterung oder **Markierung** zum Beginn und Ende der Tempo 30 Zonen analog zum südlichen Bereich des Straßenverlaufs der Harkortstraße.
- Die **Verkehrsinselfen mit Bodenabsenkungen** für den Autoverkehr zu/von den Tiefgarageneinfahrten in der Harkortstraße sind gefährlich. Sie werden sowohl von Kindern als auch Erwachsenen als Querungshilfen interpretiert und genutzt.
- Trotz der vorhandenen Räumlichkeiten von ‚Leben mit Behinderung‘ gibt es **an der Eva-Rühmkorf-Straße keinen Behindertenparkplatz**. Dieser ist dringend nötig, spätestens wenn die Bushaltestelle an die ursprünglich geplante Stelle verlegt wird.
- Die **Fußgängertwieten** sollten mit Pflanzkübeln und zusätzlichen Sitzmöglichkeiten **zu Zonen mit hohem Aufenthaltscharakter** gestaltet werden.
- An verschiedenen Stellen sind deutlich zu wenig **Fahrradbügel** angebracht (v.a. Eva-Rühmkorf-Str., Susanne-von-Paczensky-Str. und Eduard-Duckecz-Straße östlicher Teil). Hier müssen unbedingt zusätzliche Bügel angebracht werden, um das Anschließen von Fahrrädern an Bäumen und Straßenlaternen zu verhindern.
- Die aufgestellten **Poller an den Eingängen zu den Fußgängerzonen sind in der Regel unverschlossen**. Sie werden daher oft entfernt und auf die Baumscheiben geworfen, um nicht genehmigtes Befahren und Reparieren der Fußgängerzonen zu ermöglichen. Das sollte kontrolliert und besser reguliert werden.
- Der Einmündungsbereich der Emma-Poel-Straße in die Harkortstraße wird häufig von Lieferdiensten, Handwerker*innen etc. zugestellt, sodass Rettungsdienste und Feuerwehr im **Notfall keine freie Zufahrtmöglichkeit** haben.
- Eine Reduzierung des Lieferverkehrs könnte durch Einrichtung von **Packstationen** erreicht werden.
- Die **Ampelphase** an der Fußgängerampel **Kleiderkasse** ist entschieden zu lang. Die vielen Schüler*innen, die dort die Straße überqueren, haben dadurch unnötige, nicht nachzuvollziehende lange Wartezeiten.
- Die **Straße ‚An der Kleiderkasse‘** sollte unbedingt **verkehrsberuhigte Zone** werden (z.B. Spielstraße).
- Die **geteerten Streifen an den Güterhallen sind gefährlich nah an den Parkplätzen entlanggeführt** und zu schmal, um Fußgänger und Radfahrer aneinander vorbeizuführen. Dies führt immer wieder zu gefährlichen Situationen.

AKTIV im QUARTIER steht für den weiteren Austausch gerne zur Verfügung und ist stets an Verbesserungen im Bereich Mobilität und Verkehrssicherheit interessiert

Vor-Ort-Begehung mit Verkehrsausschuss Bezirk Altona am 27.10.21



**AKTIV im
QUARTIER**

Mitte Altona

aktivimquartier@gmail.com

AKTIV im QUARTIER steht für den weiteren Austausch gerne zur Verfügung und ist stets an Verbesserungen im Bereich Mobilität und Verkehrssicherheit interessiert